PRESSEINFORMATION

Demokratie für Alle

Bürgerrat mit Menschen ohne Wahlrecht formuliert Ziele für Staatsbürgerschaft und Arbeitsmarkt

Im Hinblick auf 35 Prozent der Wiener*innen, die aufgrund fehlender Staatsbürgerschaft nicht wählen dürfen, hat ein Bürgerrat einen Wiener Gemeinwohl-Kompass erarbeitet.

Wien, 5. November 2026 – In einem von der Gemeinwohl-Ökonomie koordinierten Prozess formulierten 25 nach dem Zufall repräsentativ ausgewählten Wiener*innen ohne Wahlrecht an drei Tagen konkrete Ziele für die Stadt Wien. Im Fokus stehen Erleichterungen am Arbeitsmarkt, Zulassung von Doppelstaatsbürgerschaft sowie Trennung demokratischer Beteiligung von Staatszugehörigkeit.

Wie aus dem Abschlussbericht hervorgeht, hat Österreich im internationalen Vergleich eines der restriktivsten Staatsbürgerschaftsrechte, wobei österreichweit etwa 20 Prozent und in Wien 35 Prozent der Bewohner*innen von Wahlen ausgeschlossen sind. Um diesem Demokratiedefizit entgegenzuwirken, wurden 25 Personen ausgewählt, die mindestens 5 Jahre in Wien leben, hier aber nicht wahlberechtigt sind. Die Teilnehmenden erarbeiteten ein gemeinsames Wertefundament, elf konkrete Ziele für die Stadt Wien und Maßnahmenvorschläge, die zu einem guten Leben für alle in Wien beitragen sollen.

Vizebürgermeisterin und amtsführende Stadträtin Mag.ª Bettina Emmerling begrüßt die Initiative:

> „Wer hier lebt und seinen Beitrag leistet, sollte auch mitbestimmen können. Wo Wählen rechtlich nicht möglich ist, schafft Wien andere Wege der Teilhabe, von Petitionen bis zum Kinder- und Jugendparlament. Demokratie lebt davon, dass möglichst viele mitgestalten. Der Bürgerrat zeigt, wie groß dieser Wunsch ist und wie viel Engagement in dieser Stadt steckt."

Am dritten Tag des Bürgerrates waren Gäste aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft eingeladen, um mit den Bürgerrät*innen gemeinsam konkrete Ideen und nächste Schritte für mehr Inklusion und Lebensqualität festzulegen. Außerdem entwickelte ein Team aus Expert*innen passende Indikatoren, um den Fortschritt hin zu den Zielen messbar zu machen.

11 Ziele des Gemeinwohl-Kompasses

Arbeitsmarkt: Angestrebt werden passgenaue Beschäftigungsmöglichkeiten entsprechend den Qualifikationen der Menschen (Ziel 1) sowie Chancengleichheit bei Arbeitgebern (Ziel 2)

Gesellschaft & Vielfalt: Gefordert werden Räume für kulturelle Vielfalt und Begegnung (Ziel 3), eine aktive Förderung von Vielfalt durch Institutionen nach innen und außen (Ziel 4) sowie die Unterstützung von Queerness und Schutz vor Diskriminierung im öffentlichen Raum (Ziel 5)

Verwaltung & Bürgergesellschaft: Institutionen sollen für und mit den Menschen arbeiten, statt gegen sie (Ziel 6)

Stadtklima & Umwelt: Vorgesehen sind verstärkte Begrünung und Entsiegelung für Biodiversität (Ziel 7) sowie die Reduktion von Abgasen und Lärm für saubere Luft und Gesundheit (Ziel 8)

PRESSEINFORMATION

Demokratie & Staatsbürgerschaft: Die Ziele umfassen die Erlaubnis der Doppelstaatsbürgerschaft (Ziel 9), transparente, faire Kriterien und Gleichberechtigung bei der Staatsbürgerschaftsvergabe und beim Wahlrechtszugang (Ziel 10) sowie die Entkopplung des Wahlrechts und anderer Instrumente der direkten Demokratie von der Staatsbürgerschaft (Ziel 11)

Die Ergebnisse werden am 5. November 2026 in der Brunnenpassage am Yppenplatz an Gemeinderätin Mag.ª Susanne Hasse (SPÖ/Vertretung Mag. Jürgen Czernohorszky - Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal) und Gemeinderätin Mag.ª Dr. Arabel Bernecker-Thiel (NEOS/Vertretung Mag.ª Bettina Emmerling - Vizebürgermeisterin und Stadträtin für Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte) übergeben.

Der Wunsch ist, dass die Anliegen von Wiener*innen ohne Wahlrecht in politische Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Das Projekt wird finanziert durch ProEuropean-ValuesAT mit Kofinanzierung durch die Europäische Union, welches sich für die Stärkung der Zivilgesellschaft und europäischer Werte in Österreich einsetzt.

ABSCHLUSSBERICHT

GEMEINWOHL-KOMPASS

Beiliegende Unterlagen:

- Abschlussbericht mit allen Zielen, Maßnahmen und Indikatoren
- Übersichtsgrafik des Gemeinwohl-Kompasses für Wien

Rückfragen zum Projekt:

Projektwebsite: https://austria.econgood.org/demokratie-fuer-alle/

Projektleiter: Lorenz Trattner: lorenz.trattner@econgood.org, 0670 403 82 08

Pressebetreuung: Silvia Painer, silvia.painer@econgood.org, 0664 420 13 10

Über die Gemeinwohl-Ökonomie | ECOnGOOD

Die international agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Initiative nahm 2010 von Österreich ihren Anfang. Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist ein zukunftsorientiertes Wirtschaftsmodell, in dem das „Gute Leben" für alle das oberste Ziel ist. Die GWÖ basiert auf folgenden Grundwerten: Menschenwürde, Ökologische Nachhaltigkeit, Solidarität und soziale Gerechtigkeit, Mitentscheidung und Transparenz. Die Initiative umfasst weltweit derzeit rund 5.000 Mitglieder in über 170 Regionalgruppen, mehr als 1.500 bilanzierte Unternehmen, Organisationen und Kommunen, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln. https://austria.econgood.org